

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

GEMEINSAME SITZUNG DES

PLANUNGSAUSSCHUSSES UND PLANUNGSBEIRATES

DES

REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES

SÜDOSTOBERBAYERN

am Mittwoch, den 07. Juli 2004

im Gartensaal des Bürgerhauses in Burghausen

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 12:45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete um 09:30 Uhr die Sitzung. Er stellte fest, dass die Einladung mit Schreiben vom 08.05.2004 ordnungsgemäß erfolgte. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung. Der Vorsitzende begrüßte dann alle Anwesenden, insbesondere Herrn MR Laven vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Herrn Ltd. RD Graßler vom Sachgebiet 350 bei der Regierung von Oberbayern sowie Herrn Regionsbeauftragten Bauer. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden aus diesem Gremium 27 Mitglieder anwesend. Die Anwesenheitslisten des Planungsausschusses und des Planungsbeirates sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend begrüßte **Herr 1. Bgm. Hans Steindl** die Anwesenden. Er stellte kurz die Stadt Burghausen und die Entstehungsgeschichte der Landesgartenschau vor und legte dar, dass die Stadt Burghausen von der derzeit bestehenden wirtschaftlichen Krisensituation der Gemeinden weitestgehend verschont geblieben sei. In Burghausen gebe es weiter Wachstum und eine Zunahme von Arbeitsplätzen. Die gemeindlichen Finanzen seien geordnet. Der Versammlung wünschte er einen guten Verlauf.

Anwesend:	27
Für den Beschluss:	27
Gegen den Beschluss:	0

Einstimmig wurde dann die Tagesordnung **beschlossen**:

T A G E S O R D N U N G :

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Die Reform der Landes- und Regionalplanung

Bericht über den aktuellen Sachstand von Herrn MR Gerd Laven vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie; Abteilung Landesentwicklung

3. Entwicklung des südostoberbayerischen Raumes; Erstellung eines Teilraumgutachtens

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

4. Verkehrsuntersuchungen des südostoberbayerischen Raumes durch das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien a. Chiemsee

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

5. Fortschreibung des Regionalplans Südostoberbayern

- a) Anpassung an die neuen Vorgaben (LEP und BayLplG)

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

b) Laufende Fortschreibung

B V 6 Gewerbliche Wirtschaft, Abbau von Bodenschätzen

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

6. Verschiedenes

7. Rundgang Landesgartenschau

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

Der Vorsitzende wies zunächst darauf hin, dass in der heutigen Sitzung wichtige Themen für die Region auf der Tagesordnung stünden, über die ausführlich informiert werden müsse. Mit dem Hinweis, dass die noch vor Wochen im Raum stehende Abschaffung der Regionalen Planungsverbände vom Tisch sei, bat er Herrn MR Laven zur Reform der Landes- und Regionalplanung aktuell zu berichten.

TOP 2 Die Reform der Landes- und Regionalplanung

MR Laven teilte mit, dass der Ministerrat am 22.06.2004 den Gesetzesentwurf zur Novellierung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLPIG) gebilligt habe. Hauptzweck des vorgelegten Gesetzesentwurfs sei es, die Verfahren und die Organisation der Landesplanung weiter zu straffen und zu vereinfachen. Im Rahmen der vorgesehenen Deregulierung und Verwaltungsvereinfachung sei die Landesplanung vom Umweltministerium zurück an das Wirtschaftsministerium gekehrt.

MR Laven ging dann im Einzelnen auf die vorgesehenen Änderungen ein. Diese sind im Wesentlichen:

- Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes wird künftig nur noch für die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter, die Beschlussfassung über die Gesamtfortschreibung des Regionalplans und die Verbandssatzung zuständig sein.
- Die Zahl der Mitglieder des Planungsausschusses wird auf maximal 24 begrenzt werden und die Kompetenz des Planungsausschusses wird gestärkt (Erweiterung um Zuständigkeiten für Haushaltsangelegenheiten und für alle Teilfortschreibungen).

- Die fachlichen Inhalte des Regionalplans werden beschränkt auf regionsweit raumbedeutsame Festlegungen zum Siedlungswesen, Verkehr, Wirtschaft und Freiraumsicherung.
- Der regionale Planungsbeirat fällt weg, ebenso die gesetzliche Verankerung des Regionsbeauftragten und die Abgabe von landesplanerischen Stellungnahmen im Rahmen von Zulassungs- und Bauleitplanverfahren. Letztere erfolgen grundsätzlich durch die Höheren Landesplanungsbehörden.

Hierzu ergänzend stellt **Herr Laven** fest, dass sich die Planungsverbände künftig noch mehr als bisher als „Regionalmanager“ verstehen sollten, die z.B. zur Konfliktlösung bei Trassenführungen beitragen könnten. Auch die Aktivitäten der Region Südostoberbayern im Hinblick auf die beabsichtigte Erstellung von Entwicklungsgutachten gehen in diese Richtung.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn MR Laven für den informativen Vortrag und erklärte, dass zur Novellierung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes auch die Verbände angehört werden.

Anmerkung:

Wegen der Eilbedürftigkeit des Gesetzes wurden die Anhörungsunterlagen an Frau OB Bauer und die Herren Landräte in der Sitzung mit der Bitte übergeben, hierzu bis 25.07.2004 Stellung zu nehmen.

TOP 3 Entwicklung des südostoberbayerischen Raumes;
Erstellung eines Teilraumgutachtens

Der Vorsitzende erinnerte zunächst nochmals kurz an die Entstehungsgeschichte für die Erstellung eines Teilraumgutachtens. Er sagte, dass er sich mit Frau OB Bauer und den Herren Landräten darüber einig sei, dass auf die Region Entwicklungen zukämen, auf die man so weit möglich steuernd eingreifen müsse. Er bat dann Herrn LR Steinmaßl als Vorsitzenden der hierzu eingerichteten Arbeitsgruppe um Berichterstattung.

LR Steinmaßl knüpfte an die Ausführung des Vorsitzenden an und machte in einem Lichtbildervortrag auf anschauliche Weise deutlich, dass es in der Region Veränderungen gebe und dass darauf reagiert werden müsse. Das Bild

der „Wohlfühlregion“ täusche. So gebe es eine Abnahme bei den Beschäftigungszahlen, bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und bei der Zahl der Ausbildungsplätze. Die Kaufkraft liege teilweise unterhalb des Bundesdurchschnittes, die demographische Entwicklung oder Einzelbetrachtungen zu Ehe, Kindern oder Sozialhilfequote gebe zu großer Sorge Anlass. Die Region laufe Gefahr, in der Entwicklung im oberbayerischen aber auch europäischen Vergleich abgehängt zu werden. Es müsse dringend etwas getan werden.

LR Steinmaßl erklärte, dass aus dieser Erkenntnis die Erstellung eines Gutachtens notwendig sei. Er habe inzwischen eine umfangreiche Stoffsammlung veranlasst und mehrere Gespräche mit dem zuständigen Ministerium geführt. Als Zwischenergebnis habe man sich auf drei Gutachterblöcke verständigt. Im Einzelnen sind dies die Bereiche:

- Wirtschaft (Clusterbildung),
- Tourismus, Kultur und Landschaft sowie
- Entwicklung des ländlichen Raumes (hier z.B. die Frage der Daseinsvorsorge).

Auf dieser Basis soll mit dem Ministerium erneut Kontakt aufgenommen und Antrag gestellt werden, den Gutachterauftrag auszuschreiben.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn LR Steinmaßl für den hochinformativen Bericht und betonte nochmals, dass sich ein Gutachten auf wesentliche Schwerpunkte beschränken müsse und sich nicht in Einzelheiten verlieren dürfe. Besonders wichtig sei auch, dass der Staat in die Erstellung des Gutachtens eingebunden werde.

Anwesend:	27
Für den Beschluss:	27
Gegen den Beschluss:	0

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden **einstimmig folgender Beschluss** gefasst:

- „a) *Der Planungsausschuss nimmt den Bericht von Herrn LR Steinmaßl zustimmend zur Kenntnis und beschließt, ein entsprechendes querschnittsbezogenes Teilraumgutachten in Auftrag zu geben.*
- b) *Die Geschäftsstelle wird beauftragt, beim Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Antrag zu stellen, den Gutachterauftrag auszuschreiben und eine angemessene Kostenbeteiligung zuzusagen.“*

TOP 4 Verkehrsuntersuchungen des südostoberbayerischen Raumes durch das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien a. Chiemsee

Der Vorsitzende erklärte zunächst nochmals, warum der Regionale Planungsverband die Verkehrsuntersuchungen in Auftrag gegeben habe. Jedermann sei

klar, dass eine geordnete Verkehrsinfrastruktur unbedingte Voraussetzung für eine weitere zukunftsorientierte Entwicklung der Region sei. Die aus dem Gutachten gewonnenen Erkenntnisse seien auch im Zusammenhang mit der Erstellung eines Teilraumgutachtens für die Region von großer Bedeutung.

GF Karl Fischer erläuterte dann die als „Endbericht“ bezeichneten Untersuchungen hinsichtlich neuer Möglichkeiten im Schienenverkehr und Bewertung der Bedeutung der BAB A 94 und der BAB A 8 für die Region Südostoberbayern. Nicht ohne Stolz wies er darauf hin, dass intensive Verhandlungen mit der Bundesregierung auf der Basis des Gutachtens dazu geführt hätten, dass bei der kürzlich vorgenommenen Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes deutliche Nachbesserungen für die Region Südostoberbayern erreicht werden konnten. Dies sind im Einzelnen:

- Die Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing wurde in den vordringlichen Bedarf aufgenommen. Das ermöglicht den Bau von Überholgleisen.
- In einer zweiten Stufe wurde der zwei- bis viergleisige Ausbau mit Elektrifizierung dieser Strecken in die neuen Vorhaben aufgenommen.
- In den vordringlichen Bedarf kamen auch der sechsspurige Ausbau der Autobahn A 8 zwischen Rosenheim und Bernau sowie der Ausbau der A 94 zwischen Forstinning und Winhöring.
- Als international förderfähiges Projekt stuft die Bundesregierung die Bahnstrecken München-Mühldorf-Freilassing, Tüßling-Burghausen (eine wichtige Anbindung für das Chemie-Dreieck mit dem geplanten neuen Umschlagsbahnhof) sowie München-Rosenheim-Kiefersfelden ein. Damit ist bei einem Ausbau auch eine Förderung durch die Europäische Union möglich. Außerdem kann über die neuen Gleise dann Güterverkehr in Richtung Adria-Häfen rollen.

Der Vorsitzende bedankte sich für den Vortrag und zeigte sich im Besonderen erfreut darüber, dass eine verbesserte verkehrliche Anbindung des Chemie-Dreiecks in Aussicht stehe.

In der anschließenden Diskussion übten **Frau OB Bauer, Herr LR Huber und Herr MdL a.D. Dinglreiter** deutliche Kritik an der Verkehrsuntersuchung. Sie bemängelten unisono, dass die Untersuchung auf die BAB A 8 und A 94 konzentriert sei und weitere wichtige Hauptverkehrswege in der Region, z.B. BAB A 93 bzw. Bundes- und Staatsstraßen außer Acht geblieben seien. Völlig fehle auch eine Bewertung der für die gesamte Region so wichtigen Anbindung an den Flughafen München.

Der Vorsitzende nahm diese durchaus verständliche Kritik zur Kenntnis, wies aber gemeinsam mit **LR Steinmaßl** darauf hin, dass sich der Untersuchungsauftrag dezidiert auf die BAB A 8, A 94 und Bahnverbindungen beschränkt habe. Gemeinsam war man sich dann einig, dass die Verkehrsuntersuchungen nachgebessert werden müssten und dass deshalb noch nicht von einem „Endbericht“ ausgegangen werden kann.

Anwesend:	27
Für den Beschluss:	27
Gegen den Beschluss:	0

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde deshalb **einstimmig** folgender **Beschluss gefasst**:

- „a) *Der Planungsausschuss nimmt die Erläuterungen der Untersuchungsergebnisse durch Herrn GF Karl Fischer mit der Maßgabe zur Kenntnis, dass die Untersuchung um die in der Diskussion angesprochenen Felder ergänzt wird.*
- b) *Um die Inhalte der Verkehrsuntersuchungen, die schon einen wesentlichen Bereich des Teilraumgutachtens darstellen, wirkungsvoll umsetzen zu können, wird eine Arbeitsgruppe, der Verkehrsexperten aus den Landratsämtern und der Stadt Rosenheim angehören, eingerichtet. Weiteres hierzu ist durch die Geschäftsstelle zu veranlassen.“*

TOP 5 Fortschreibung des Regionsplans Südostoberbayern

a) Anpassung an die neuen Vorgaben (LEP und BayLplG)

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

b) Laufende Fortschreibung

B V 6 Gewerbliche Wirtschaft, Abbau von Bodenschätzen

- Sachstandsbericht und Diskussion
- Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Herr Regionsbeauftragter Bauer teilte mit, dass Anpassungen des Regionalplans an die neuen Vorgaben des LEP notwendig werden, diese

aber erst dann vorgenommen werden könnten, wenn die derzeit laufende Novellierung des Bayer. Landesplanungsgesetzes abgeschlossen ist.

Was den Abbau von Bodenschätzen (Schwerpunkt Kies) betrifft, erklärte **Herr Bauer**, dass hier von Unternehmerseite Ansprüche angemeldet wurden und er inzwischen gemeinsam mit Herrn Dr. Dingethal als Verbandsvertreter an den betroffenen Flächen Ortseinsichten vorgenommen habe. Diese Ortseinsichten stünden kurz vor dem Abschluss und er gehe davon aus, dass er bis zum Herbst das entsprechende Anhörungspapier vorlegen könne.

Anwesend:	27
Für den Beschluss:	27
Gegen den Beschluss:	0

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde dann **einstimmig** folgender **Beschluss gefasst:**

„a) Der Sachstandsbericht des Herrn Regionsbeauftragten Bauer wird zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, im Benehmen mit Herrn Bauer die Unterlagen für die entsprechenden Anhörungsverfahren vorzubereiten und die Anhörungsverfahren einzuleiten.

b) Die Ergebnisse der Anhörungsverfahren sind der Verbandsversammlung (vermutlich Ende November) vorzulegen.“

TOP 6 Verschiedenes

1. **Entwicklungskonzept für das weitere Umland des Flughafens München**

Herr Regionsbeauftragter Bauer gab bekannt, dass das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie ein Gutachten in Auftrag gegeben habe, das die Entwicklung für das weitere Umland des Flughafens München untersuchen soll. Das Entwicklungskonzept soll im Zeitraum Mai 2004 bis November 2005 erstellt werden. Hierzu soll eine Lenkungsgruppe eingerichtet werden, der neben Vertretern der Abteilung Landesentwicklung im StMWIVT und den Gutachtern die Regionsbeauftragten aus den Regionen Donau-Wald, Landshut, Regensburg und Südostoberbayern angehören sollen. Für den November 2004 sind Regionalforen vorgesehen, zu denen die Regierungen, die Regionalen Planungsverbände, die Landkreise, Gemeinden und

weitere Akteure eingeladen werden. Dort sollen die ersten Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Festlegung der teilräumlichen Untersuchungsschwerpunkte präsentiert werden.

Nachdem die Region 18 in den Untersuchungsraum für das Entwicklungskonzept nur mit Teilräumen eingebunden ist (einige Mittelbereiche aus den Landkreisen Altötting, Mühldorf und Rosenheim), wurde in der anschließenden Diskussion am Zuschnitt des Untersuchungsraumes massive Kritik geübt. Im Einvernehmen mit **dem Vorsitzenden** stellten die **Herren Landräte Huber und Steinmaßl** wie auch die **Herren Ausschussmitglieder Lode, Dingreiter und OB Stahl** fest, dass die Anbindungen und Auswirkungen des Flughafens München für die gesamte Region Südostoberbayern von größter Bedeutung seien. Man könne sich zum wiederholten Male nicht des Eindrucks erwehren, dass der südostoberbayerische Raum etwas aus dem Blickwinkel der Staatsregierung verschwunden sei. Es bestand Einvernehmen darüber, dass sich die Region noch stärker als bisher in diesen elementaren Fragen positionieren müsse.

Herr MR Laven, dem innerhalb des Ministeriums die Federführung für dieses Entwicklungskonzept obliegt, zeigte für diese Kritik Verständnis. Er wies jedoch darauf hin, dass es gerade das Ziel des Gutachtens sei, Lösungen dafür aufzuzeigen, wie Entwicklungsimpulse weg von München in die Region transportiert werden könnten. Das Gutachten habe also den Auftrag, Entlastungsmöglichkeiten für den Raum um den Flughafen aufzuzeigen. Er sagte zu, die Interessen der Region 18 bei der Erstellung des Gutachtens zu berücksichtigen und wies darauf hin, dass die Region über die genannten Regionalforen in die Erstellung des Gutachtens mit eingebunden sei.

2. Vorstellung des Vereins „Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach e.V.“

Herr Heinrich als Vorsitzender des Vereins stellte den Verein kurz vor und erläuterte unter Hinweis auf eine Tischvorlage, dass sich der Verein auf verschiedenen Handlungsfeldern für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung der Region einsetze und inzwischen eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht habe. **Herr Heinrich** erklärte, dass der Verein in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Natur und Umwelt, Tourismus und Naherholung sowie bei den erneuerbaren Energien als „lernende Region“ Impulse geben und zu einer

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des
Planungsausschusses und Planungsbeirates des Regionalen Planungsverbandes
Südostoberbayern am 07. Juli 2004 in Burghausen

zukunftsorientierten Entwicklung der Region beitragen könne. **Herr Heinrich** bot allen Kommunen eine Zusammenarbeit an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, erklärte **der Vorsitzende** die Sitzung um 12:45 Uhr für beendet.

Rosenheim, den 12.07.2004

.....
Dr. Max Gimple,
Landrat und Verbandsvorsitzender

.....
Gerhard Prentl
Geschäftsführer